

# Die Geschwister Jesu

Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephaz Petros Kleinstein<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz).

## Die Geschwister Jesu

**Ausgangsfrage:** Stimmt es, dass Jesus leibliche Geschwister hatte? Waren es nicht nur Cousinen und Cousins, wie es z.B. die römisch-katholische Kirche grösstenteils immer noch lehrt?

**Antwort:** Natürlich kriegte Maria (oder Myriam, wie sie damals in Judäa hiess) nach der unbefleckten, gottgewirkten Empfängnis („Schwangerwerdung“) mit Jesus und dessen normalen, menschlichen Geburt in Bethlehem (siehe Verheissung durch den alttestamentarischen Propheten Micha in Micha 5,1<sup>2</sup>) noch weitere Kinder! Dies wird schon durch Matthäus 1,25 klar belegt. Dort heisst es (auch in den katholischen Bibeln!): **„Und er (Josef. Die Red.) erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.“** In anderen Ausgaben wird für das alte

---

<sup>2</sup> Micha 5,1: „Und du, Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir (der) hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll, und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.“ Im Vers 2 wird auch ausgesagt, wann der Messias dann effektiv Herrscher über Israel sein wird (siehe Jesaja 11,5-10; 65,20-25, Sacharja 14, Offenbarung 20 → noch vergängliches 1000-jähriges Friedensreich), nämlich nicht zur Zeit der Römer (damals musste er auftreten und abgelehnt/verworfen werden zur Errettung der Heiden, der heutigen Christen → Johannes 10,16-18!), sondern wenn ganz Israel (nicht „nur“ Juda) – in der Neuzeit, lange nach der dritten Wegführung als Folge der römischen Invasion und Tempelzerstörung im Jahre 70 n. Chr. – nach Israel zurückgekehrt sein wird bzw. Israel als Staat wieder besteht: „Darum wird er sie dahingehen bis zur Zeit, da eine Gebärende ge boren hat und der Rest seiner Brüder zu den Söhnen Israels zurückkehrt (Micha 5,2).“ **Siehe auch Jesaja 7,14!** Seit dem 14. Mai 1948 gibt es den Staat Israel wieder und die Rückkehr der Israeliten ist seither im Gange... Siehe dazu auch Jeremia 30,3 u.a.m. Zwischen dem Gebären von Jesu und der Rückkehr des Rests der Israeliten liegt also eine lange Dauer (denn vor Gott ist ein Tag wie Tausend Jahre und Tausend Jahre wie ein Tag...).

"erkennen" (= Geschlechtsverkehr haben) das Wort "berühren" verwendet.

Im "Nuovo Testamento" der ALLEANZA BIBLICA UNIVERSALE, die in Rom domiziliert ist (wird u.a.m. verteilt von der Missione Cattolica Italiana in 3007 Bern), steht es auf Italienisch ganz klar: "E senza che avessero avuto fin'allora rapporti matrimoniali, Maria partori il bambino e Giuseppe gli mise nome Gesu."

Siehe dazu auch im Markusevangelium, Kap. 3, Verse 31-35 oder die namentliche Nennung in Matthäus, Kap. 13, Verse 53-56. In den Versen 55 und 56 steht: **"Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heisst nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas? Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher hat er nun dies alles?"** S.a. Markus 6,1-6 → Lukas 4,16-30!

**Auch der griechische Urtext lässt keine Zweifel daran** (die lat. Vulgata ist, obwohl eine hervorragende Übersetzung, nicht der Urtext...), **dass Brüder und Schwestern gemeint sind**. Die Worte adelphos (Bruder) und adelphé (Schwester) stammen vom Wort delphys (Gebärmutter!) ab. Schön gebraucht wird dieser Stamm auch im Wort Philadelphia (Liebe zum Bruder bzw. zur Schwester = Bruder- oder Schwesterliebe). Im Griechischen wird das Wort "Liebe" mindestens dreifach übersetzt, nämlich mit agape (Gottesliebe), philadelphia (Bruderliebe) und eros (sexuelle Liebe).

In gewissen christlichen Kreisen gilt Maria, trotz klarer Bibelaussagen, als die Ewigkeusche! Diese Traditionen setzen beim uralten Himmelsköniginnenkult auf, der unter Namen wie Semiramis, Artemis, Diana, Isis, Astarte, Europa, Astarot, Kybele, Unsere Frau, Nostradamus etc. weltweit gepflegt

wurde und nach der Christianisierung durch den Kaiser Konstantin im 4. Jahrhundert n. Chr. vom Volk quasi auf die nach klarer biblischer Überlieferung mehrfache Mutter Myriam/Maria übertragen wurde... Natürlich kommt Maria (siehe Lukas 1, 42 oder Lukas 3,23) auch im bibelorientierten Christentum eine wichtige Rolle zu... wie den Frauen überhaupt (siehe z.B. Römerbrief), im Gegensatz zur damaligen nicht-christlichen Welt, wo die Mehrfrauenhe, wie heute z.B. noch im Islam, boomte! Siehe dazu auch die Kapitel „Vom Heiraten bzw. dem Zölibat“ bzw. "Paulus und die Frauen".

Auch im alten Juda wurde dieser magischen Fruchtbarkeitsgöttin, der Himmelskönigin, verbotenerweise unter verschiedenen Namen stark gehuldigt. Der Prophet Jeremia klagt u.a.m. in Jeremia, Kap. 7, Verse 17-18 folgendes: **"Siehst du nicht, was sie tun in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems? Die Kinder lesen Holz, die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten Teig, dass die der Himmelskönigin Kuchen backen und fremden Göttern spenden sie Trankopfer mir zum Verdross."**

"Es gibt nichts Neues unter der Sonne", sagte der weise Salomo, der König des zu seiner Zeit noch ungeteilten Israels und erlaubte seinen vielen Frauen und Nebenfrauen das Gleiche... Siehe 1. Könige, die Kapitel 10 und 11 (vor allem Kap. 11...)!

Die Bibel verschweigt nichts, auch nicht das Unangenehme (im Gegensatz zu ähnlichen Büchern)! Verschweigen tun wir Menschen es, vor allem die Herrschenden: Siehe dazu auch Matthäus 23, Vers 13 etc. Es gibt auch hier nichts Neues unter der Sonne... Leider!